



Externe Qualitätssicherung in der stationären Versorgung

# Knieendoprothesenversorgung (Modul KEP)

Jahresauswertung  
2019

QUALITÄTSINDIKATOREN

Klinik HEHE  
Standort HE

**GQH**

©  
Geschäftsstelle  
Qualitätssicherung  
Hessen

Frankfurter Straße 10-14  
65760 Eschborn

**Hessen Gesamt**

0

## Übersichtstabelle:

Hessen

Kennzahl	Indikatoren zur Indikation und Prozessen	Referenzwerte	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Siehe Seite			Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner	Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner
<b>54020</b> <b>Seite 4</b>	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 90,00 % Ø in Hessen: 97,99 %	<b>97,99 %</b> [97,71 ; 98,24] 10433 / 10647 Fällen	<b>96,98 %</b> [96,65 ; 97,28] 10731 / 11065 Fällen
<b>54021</b> <b>Seite 5</b>	Indikation zur unikondylären Schlittenprothese	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 90,00 % Ø in Hessen: 96,68 %	<b>96,68 %</b> [95,64 ; 97,48] 1426 / 1475 Fällen	<b>95,18 %</b> [93,90 ; 96,20] 1283 / 1348 Fällen
<b>54022</b> <b>Seite 6</b>	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 86,00 % Ø in Hessen: 91,34 %	<b>91,34 %</b> [89,39 ; 92,96] 875 / 958 Fällen	<b>93,18 %</b> [91,32 ; 94,67] 820 / 880 Fällen

## Indikatoren zu Ergebnissen

<b>54123</b> <b>Seite 7</b>	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 4,70 % Ø in Hessen: 0,96 %	<b>0,96 %</b> [0,80 ; 1,15] 116 / 12088 Fällen	<b>1,07 %</b> [0,91 ; 1,27] 133 / 12375 Fällen
<b>50481</b> <b>Seite 8</b>	Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesenwechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 11,00 % Ø in Hessen: 1,06 %	<b>1,06 %</b> [0,58 ; 1,94] 10 / 944 Fällen	<b>2,45 %</b> [1,61 ; 3,72] 21 / 857 Fällen
<b>54124</b> <b>Seite 9</b>	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 3,73 % Ø in Hessen: 0,95 %	<b>0,95 %</b> [0,79 ; 1,13] 115 / 12150 Fällen	<b>1,03 %</b> [0,86 ; 1,22] 128 / 12456 Fällen
<b>54125</b> <b>Seite 10</b>	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Ziel: n.d. Auffälligkeit: > 13,45 % Ø in Hessen: 2,71 %	<b>2,71 %</b> [1,86 ; 3,95] 26 / 958 Fällen	<b>4,77 %</b> [3,55 ; 6,39] 42 / 880 Fällen
<b>54026</b> <b>Seite 11</b>	Beweglichkeit bei Entlassung	Ziel: n.d. Auffälligkeit: n.d. Ø in Hessen: 93,68 %	<b>93,68 %</b> [93,23 ; 94,10] 11316 / 12080 Fällen	<b>90,73 %</b> [90,20 ; 91,22] 11220 / 12367 Fällen
<b>54028</b> <b>Seite 12</b>	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	Ziel: <= 1,00 Auffälligkeit: > 4,24 Hessen:0,43% O/E= 0,99	<b>0,99</b> [0,76 ; 1,29] 54 / 12436 Fällen (0,43 %)	<b>1,52</b> [1,23 ; 1,88] 84 / 12622 Fällen (0,67 %)

## Sentinel Events

<b>54127</b> <b>Seite 13</b>	Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	Auffälligkeit: Sentinel Event in Hessen: 1 Fall	1 Fall	5 Fälle
---------------------------------	---	--	--------	---------

## Follow Up\*

<b>54128</b> <b>Seite 14</b>	Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf	Ziel: n.d. Auffälligkeit: < 98,46 % Ø in Hessen: 99,75 %	<b>99,75 %</b> [99,63 ; 99,83] 10189 / 10215 Fällen	<b>99,77</b> [99,66 ; 99,85] 10701 / 10726 Fällen
---------------------------------	--	--	--	--

\* Die Berechnung des Follow-Up-Indikators erfolgte durch das IQTIG. Die GQH übernimmt hierfür keine Gewähr.

**LESEANLEITUNG**

Die Ergebnisse der eigenen Klinik werden dem Gesamtergebnis aller hessischen Kliniken gegenübergestellt.

	Hessen gesamt		eigene Klinik	
	N	%	N	%
Datensätze gesamt	13 108		13 108	

**Erläuterungen zu den Tabellenspalten der Übersichtstabelle:**

**Indikatoren zu Prozessen/Ergebnissen**

Kennzahl-ID, Seite mit ausführlichen Informationen zum Indikator, QI-Bezeichnung

**Referenzbereiche**

Fest definierte oder errechnete Referenzbereiche des jeweiligen Indikators.

Zielbereich: anzustrebender Bereich (zum Teil direkt an den Auffälligkeitsbereich angrenzend)

Auffälligkeitsbereich: Bereich rechnerisch auffälliger Ergebnisse

n.d.: keine Referenzbereiche definiert

**Ergebnis**

Wert der eigenen Klinik im betreffenden Erhebungsjahr für den aufgeführten Qualitätsindikator. Die Werte in eckigen Klammern kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall [95% CI]. Das Konfidenzintervall kennzeichnet den Bereich, in dem der Klinikwert unter Ausschluss zufälliger Faktoren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% liegt. Die Konfidenzintervalle ermöglichen eine Überprüfung auf statistische Signifikanz. Die Bewertung der Ergebnisse wird farblich veranschaulicht (siehe Erläuterungen auf der folgenden Seite).

n.b.: nicht berechnet, da keine Fälle beim jeweiligen Qualitätsindikator vorhanden

**Erläuterungen zu den Referenzbereichen:**

Die Referenzbereiche können entweder fest definiert oder aus dem Gesamtdatenbestand errechnet werden. Wurde der Referenzbereich anhand eines Absolutwertes festgelegt, ist in der folgenden Tabelle der Vermerk "fixer Wert" eingetragen. Handelt es sich um einen errechneten Wert, ist der Tabelle zu entnehmen, wie der Qualitätsindikator aus den Gesamtdatenbestand errechnet wurde. In die Berechnung von Perzentil- und Mittelwerten gehen jeweils die Klinikwerte mit N > 19 (Nennerbedingung) ein ("Verteilung der Kliniken in %"). Die Hessenrate (falls verwendet) entspricht dem Prozentwert von "Hessen gesamt".

Qualitätsindikator		Grenze Zielbereich	Grenze Auffälligkeitsbereich	Abbildung auf:
Kennzahl	Kurzbezeichnung			
54020	Indikation Knie-TEP	nicht definiert	fixer Wert	Seite 4
54021	Indikation Schlitten	nicht definiert	fixer Wert	Seite 5
54022	Indikation Knie-TEP-Wechsel	nicht definiert	fixer Wert	Seite 6
54123	Allg. Kompl. Knie-TEP-Erst	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 7
50481	Allg. Kompl. Knie-TEP-Wechsel	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 8
54124	Spez. Kompl. Knie-TEP-Erst	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 9
54125	Spez. Kompl. Knie-TEP-Wechsel	nicht definiert	95%-Perzentile Bund	Seite 10
54026	Beweglichkeit bei Entlassung	nicht definiert	nicht definiert	Seite 11
54028	Gehunfähigk.bei Entlassung (O/E)	fixer Wert	95%-Perzentile Bund	Seite 12
54127	Sterblichkeit geringe Wahrsch.	nicht definiert	sentinel event	Seite 13
54128	Kein Wechsel im Verlauf	nicht definiert	5%-Perzentile Bund	Seite 14

Die Auswertungen wurden auch unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des IQTIG ©2020 erstellt.

**Erläuterungen zu den Kennzahlen mit "Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)":**

Ergebnisindikatoren bedürfen häufig einer Risikoadjustierung, um einen fairen Vergleich der Werte zwischen den Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu werden unterschiedliche Methoden (z.B. Stratifizierung, Standardisierung, Adjustierung) angewandt. Bei einer Risikoadjustierung mit logistischer Regression sollen patientenseitige Faktoren, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben und mutmaßlich nicht von den Krankenhäusern beeinflusst werden können, herausgerechnet werden. Dies wird dadurch beschränkt, dass nur diese Faktoren, die auch erfasst werden, miteinbezogen werden können. Der Einfluss eines jeden Faktors wird mit einem entsprechenden Parameter quantifiziert. Dies geschieht auf Bundesebene (IQTIG) anhand der Daten aller bundesweit erfassten Patienten. Mit den vorliegenden Parametern kann nun für jeden einzelnen Fall das Risiko errechnet werden, zu welchem ein definiertes Ereignis (z.B. Tod) eintritt.

Mit dem O/E wird damit folgendes ausgedrückt: Verhältnis der beobachteten (=Observed) Rate zu der nach entsprechender Risikoadjustierung zu erwartenden (=Expected) Rate. Liegt die Zahl unter 1, so ist das Ergebnis besser als anhand des Patienteneinflusses zu erwarten war, liegt die Zahl dagegen über 1, so hätte man unter Berücksichtigung des Patienteneinflusses ein besseres Ergebnis erwartet.

Die risikoadjustierte Rate beschreibt die Rate, die erreicht worden wäre, wenn das Krankenhaus bezüglich aller berücksichtigten Risikofaktoren denselben Patientenmix gehabt hätte, der landesweit beobachtet werden konnte. Sie berechnet sich aus der Multiplikation der hessenweit beobachteten Gesamtrate mit dem Verhältnis aus beobachteter zu erwarteter Rate der Klinik.

**Erläuterungen zu der farblichen Bewertung der Klinikergebnisse auf Übersichtstabelle:**

- Ziel erreicht, Klinikwert erreicht gewünschte Rate
- Klinikwert erreicht Zielvorgabe, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert im Warnbereich zwischen Ziel und Auffälligkeit
- Klinikwert auffällig, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert signifikant auffällig
- kein Referenzbereich definiert oder keine Fälle vorhanden
- sentinel event; Einzelfallanalyse empfohlen

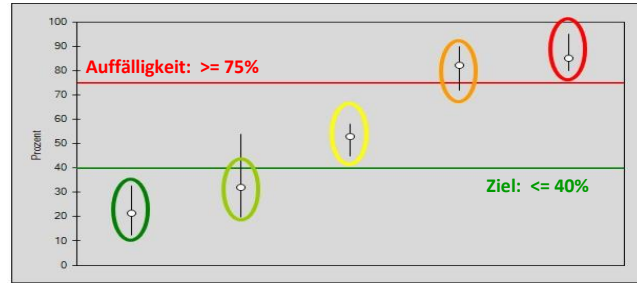


Abb. 1

**Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen der folgenden Seiten:**

**League-Table** (s. auch Abb. 1):

Auf der X-Achse werden die Ergebnisse der Kliniken für den jeweiligen Qualitätsindikator angegeben (i.d.R. in %). Jeder Punkt repräsentiert den Wert einer Klinik. Die vertikalen Linien auf beiden Seiten des Punktes kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall. Hierbei weisen große Intervalle (=lange Linien) auf geringe Fallzahlen hin. Klinikwerte mit Fallzahlen von unter 20 (Nennerbedingung) werden aufgrund der großen Konfidenzintervalle in der Grafik nicht aufgeführt. Der Ziel- und Auffälligkeitsbereich - sofern definiert - wird jeweils durch eine grüne bzw. rote Linie gekennzeichnet. Als Sortierkriterium wird der Grad der Zielerreichung in aufsteigender Form gewählt ("auffällige" Klinikergebnisse sind links angeordnet).

Alle Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches stellen eine rechnerische Auffälligkeit dar. Zeigt das Konfidenzintervall zusätzlich keine Überschneidung mit dem geforderten Bereich, liegt eine statistisch signifikante Auffälligkeit vor.

Unterhalb der Grafik werden ggf. verschiedene Kennwerte der Verteilung der Klinikergebnisse aufgeführt: Minimum (Min), 10. Perzentile (P10), 25. Perzentile (P25), Median, Mittelwert (Mittel), 75. Perzentile (P75), 90. Perzentile (P90) und Maximum (Max).

**Box-Whisker-Plot** (s. Abb. 2):

Als Box wird das durch die Quartile bestimmte (graue) Rechteck bezeichnet. Sie umfasst 50% der Krankenhäuser. Durch die Länge der Box ist der Interquartilsabstand abzulesen. Dies ist ein Maß der Streuung, welches durch die Differenz des oberen und unteren Quartils bestimmt ist. Als Weiteres ist der Median in der Box eingezeichnet, welcher durch seine Lage innerhalb der Box einen Eindruck von der Schiefe der den Daten zugrunde liegenden Verteilung vermittelt.

Als „Whisker“ werden die vertikalen Linien bezeichnet. In diesem Bericht stellen sie die 2,5% sowie die 97,5%-Perzentile dar. Innerhalb der Whiskergrenzen liegen somit 95% aller Werte.

Insgesamt werden pro Diagramm vier Boxplots präsentiert. Hierzu wurden die Kliniken in vier Fallzahlkategorien eingeteilt. Diese Fallzahlkategorien sowie die Anzahl der Kliniken, auf denen das Boxplot der jeweiligen Kategorie beruht, werden in einer Tabelle rechts neben der Grafik aufgeführt. Falls ein Krankenhaus keinen Fall in die Berechnung des jeweiligen Qualitätsindikators einbringt, wird es nicht in den Boxplot einbezogen.

In den Abbildungen als Kreuz (X) gekennzeichnet ist der Ergebniswert Ihrer Klinik.

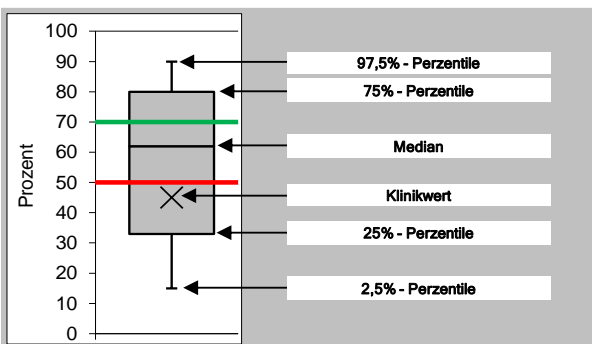


Abb. 2

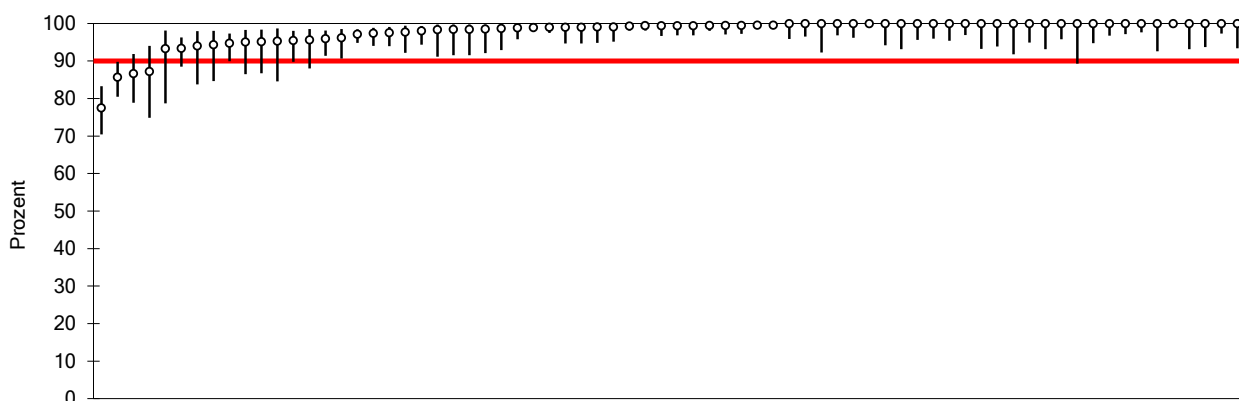
**Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation**

Kennzahl: KEP - 54020

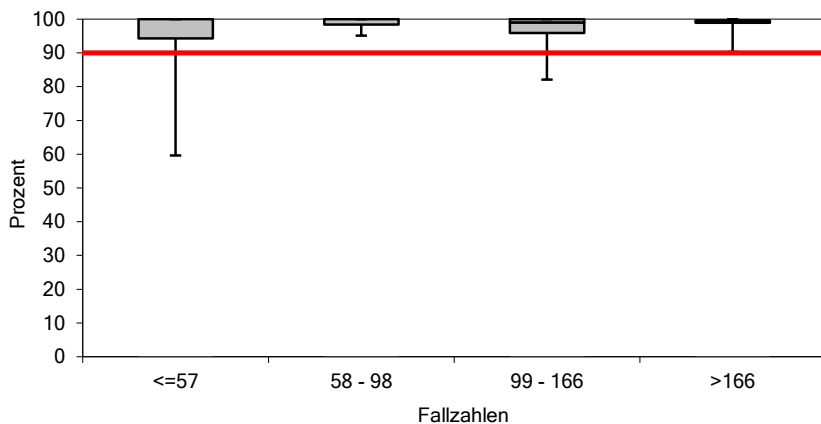
alle Erstimplantationen von Knieendoprothesen (>18 Jahre), ohne Fraktur prox. Tibia (S82.1\*) oder Fraktur distaler Femur (S72.4) bei akutem Trauma, wenn Fraktur nicht nach Einsetzen von Prothese bzw. Implantat (M96.6) entstanden ist und nicht bereits osteosynthetisch ("Vorop.") versorgt wurde; ohne Implantation einer unikondylären Knieschlittenprothese - davon mit Schmerzen und mind. 4 Punkte<sup>1</sup> im Kellgren & Lawrence Score (modifiziert) ODER mit Schmerzen u. bei rheum. Erkrankungen mind. Grad 3 nach Larsen-Dale-Eek<sup>2</sup> ODER nach osteosynth. Vorop einer kniegelenksn. Fraktur mit Metallentf. und Endoprothese

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
10 647		10 647	
10 433	97,99	10 433	97,99
95 % CI		95% CI	
97,71 ; 98,24		97,71 ; 98,24	

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	77,5	94,4	97,5	99,4	97,8	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=57	20
58 - 98	19
99 - 166	21
>166	17

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Der Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung

<sup>2</sup> Larsen-Dale-Eek Klassifikation: Insgesamt fünf Schweregrade möglich (s. Erfassungsbogen / Basisauswertung)

**Indikation zur unikondylären Schlittenprothese**

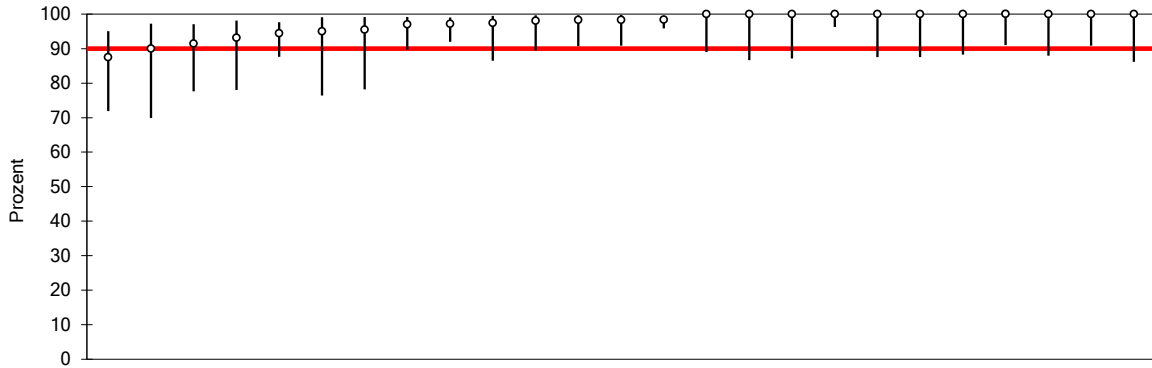
Kennzahl: KEP - 54021

alle Erstimplantationen von unikondylären Schlittenprothesen ab 18 Jahre ohne Fraktur proximale Tibia (S82.1\*) oder Fraktur distaler Femur (S72.4) bei akutem Trauma, wenn Fraktur nicht nach Einsetzen von Prothese bzw. Implantat (M96.6) entstanden ist - davon Eingriffe bei Pat. mit Schmerzen und mind. 3 Punkte<sup>1</sup> im mod. Kellgren & Lawrence Score bezogen auf das betroffene Kompartiment, mit intakten übrigen Gelenkkompartimenten

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
1 475		1 475	
1 426	96,68	1 426	96,68

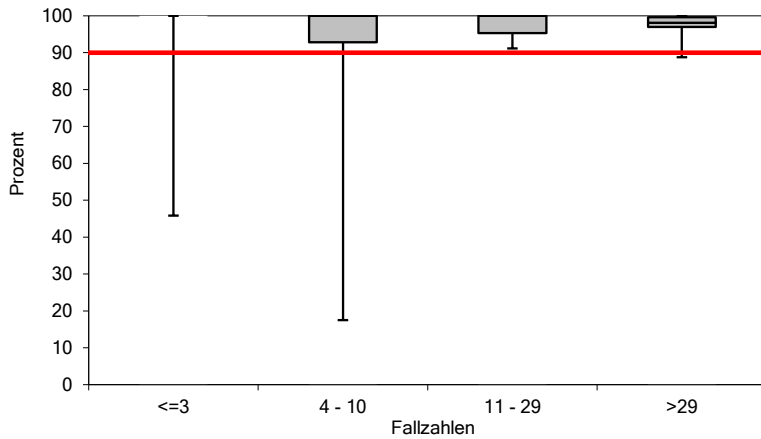
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
95,64 ; 97,48	95,64 ; 97,48



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
87,5	92,1	95,5	98,3	97,3	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=3	16
4 - 10	15
11 - 29	16
>29	14

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Der Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung

**Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel**

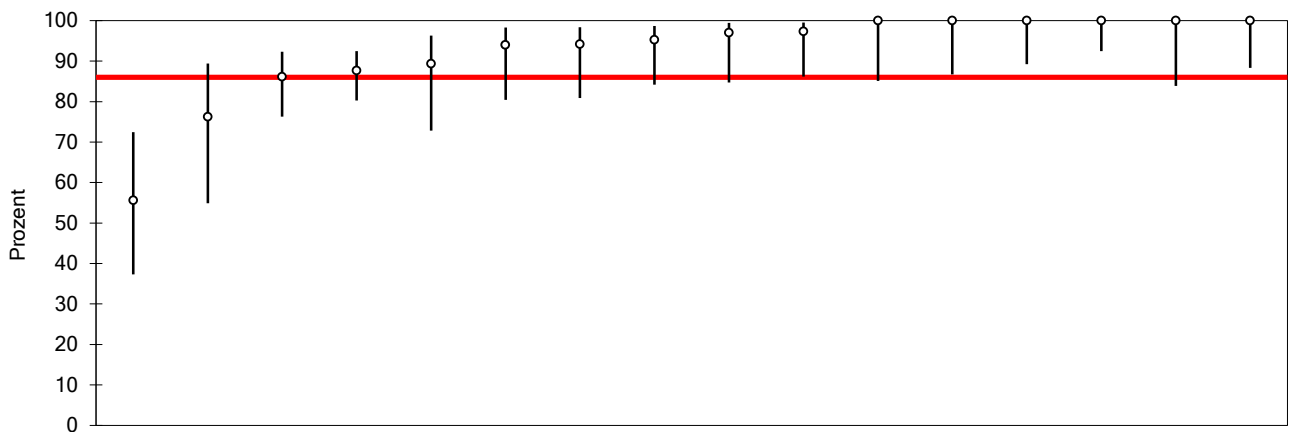
Kennzahl: KEP - 54022

alle Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel bei Pat. ab 18 Jahren  
 - davon mit Endoprothesen(sub)luxation ODER Implantatbruch ODER Periprothetische Fraktur  
 ODER Knochendefekt Femur ODER Knochendefekt Tibia ODER Schmerzkrit. bei Implantatfehl.  
 bzw. Malrotation, Implantatwanderung, Lockerung (Femur- oder Tibia- oder Patella-) Komponente,  
 Instabilität d.Gelenks, bei Schlitten- oder Teilersatzprothese: Zunahme Arthrose,  
 Patellaneekrose- -luxation, -schmerz  
 ODER mindestens ein Schmerzkrit. u. positiven mikrobiologischem Kriterium  
 ODER Entzündungszeichen Labor u. positiven mikrobiologischem Kriterium

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
958		958	
875	91,34	875	91,34

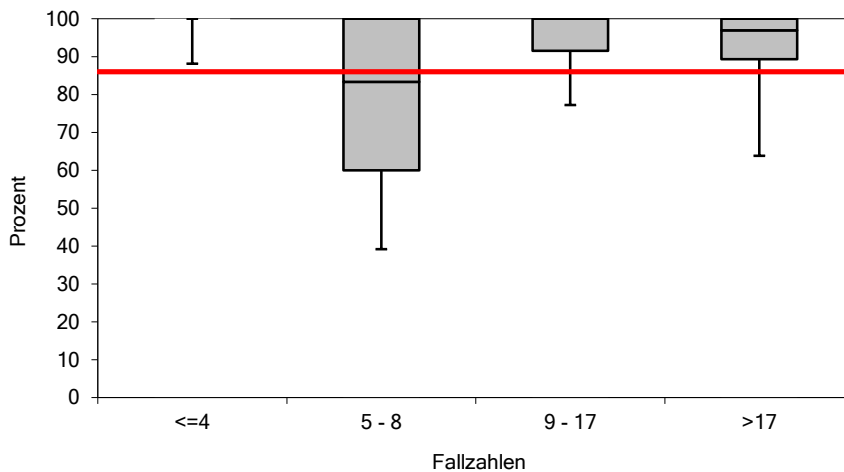
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
89,39 ; 92,96	89,39 ; 92,96



Verteilung der  
Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
55,6	81,2	88,9	96,1	92,0	100,0	100,0	100,0



Fallzahl- kategorien	Anzahl Kliniken
<=4	22
5 - 8	15
9 - 17	14
>17	17

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:  
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

**Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation**

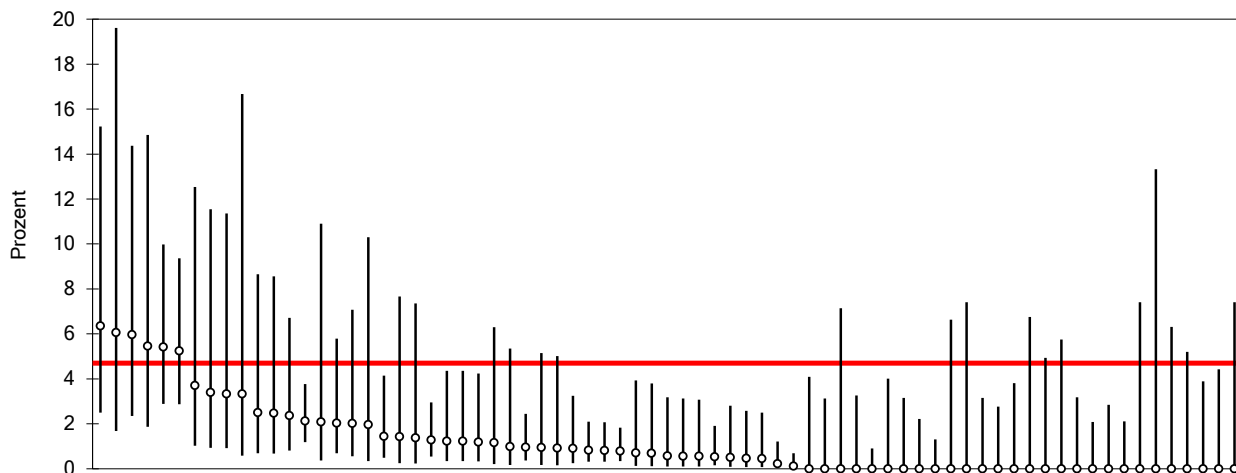
Kennzahl: KEP - 54123

alle Patientinnen und Pat. ab 18 Jahren mit elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation  
 - davon Pat., bei denen mind. eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation<sup>1</sup> auftrat

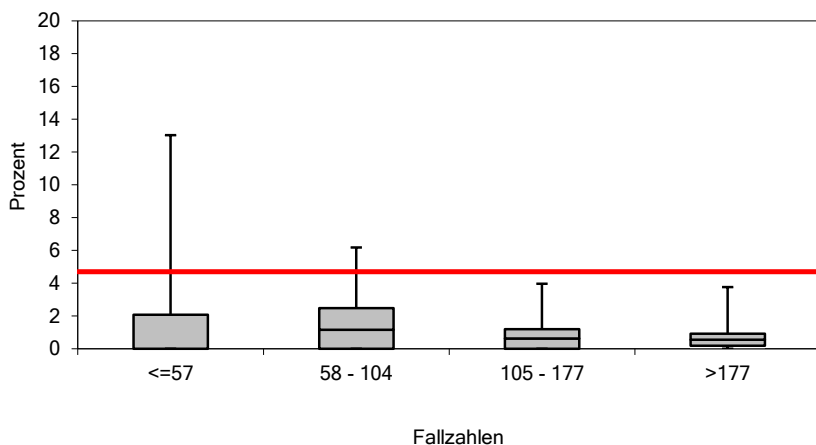
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 088		12 088	
116	0,96	116	0,96

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
0,80 ; 1,15	0,80 ; 1,15



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,6	1,2	1,4	3,4	6,4



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=57	21
58 - 104	19
105 - 177	20
>177	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Die folgenden allgemeinen intra- und/oder postoperativen Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose
- Lungenembolie
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion
- Schlaganfall
- akute gastrointestinale Blutung
- akute Niereninsuffizienz



**Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesenwechsel bzw. -Komponentenwechsel**

Kennzahl: KEP - 50481

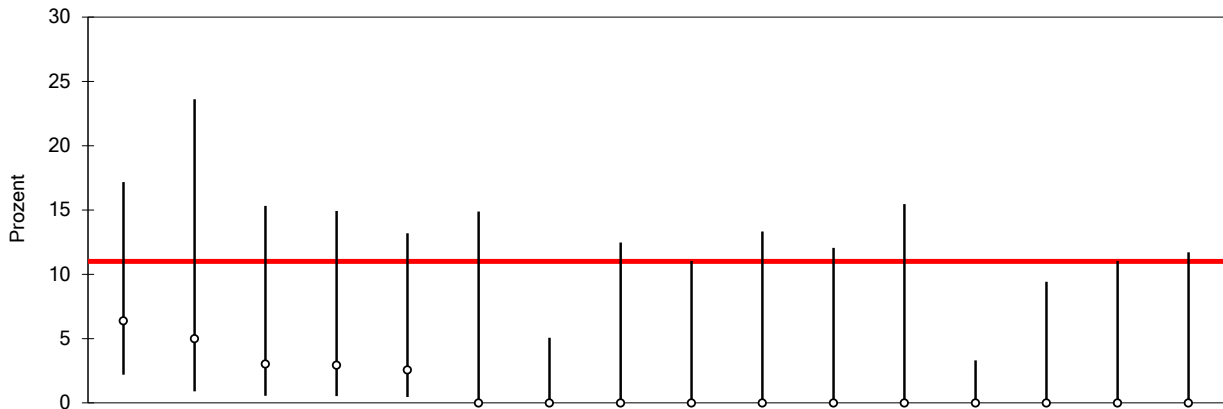
alle Patientinnen u. Pat. ab 18 Jahren mit ein- oder zweizeitigem Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

- davon Pat., bei denen mind. eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation<sup>1</sup> auftrat

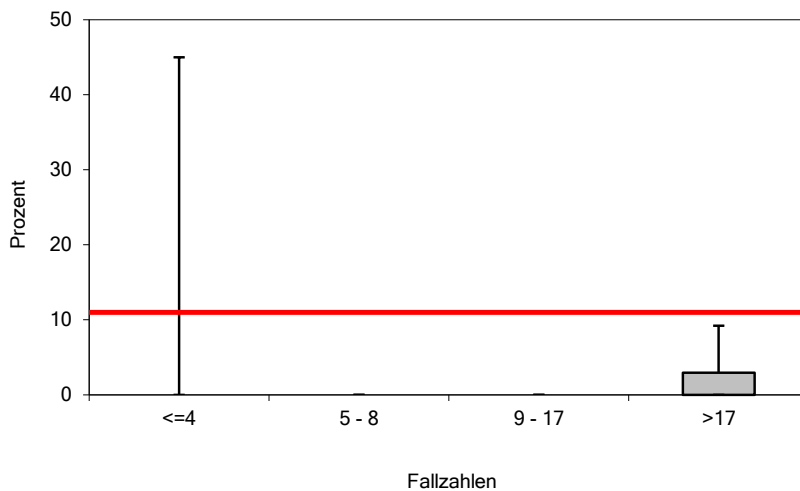
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
944		944	
10	1,06	10	1,06

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
0,58 ; 1,94	0,58 ; 1,94



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	2,7	4,0	6,4



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=4	23
5 - 8	14
9 - 17	14
>17	17

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Die folgenden allgemeinen intra- und/oder postoperativen Komplikationen werden berücksichtigt:

- Pneumonie
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose
- Lungenembolie
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion
- Schlaganfall
- akute gastrointestinale Blutung
- akute Niereninsuffizienz

**Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation**

Kennzahl: KEP - 54124

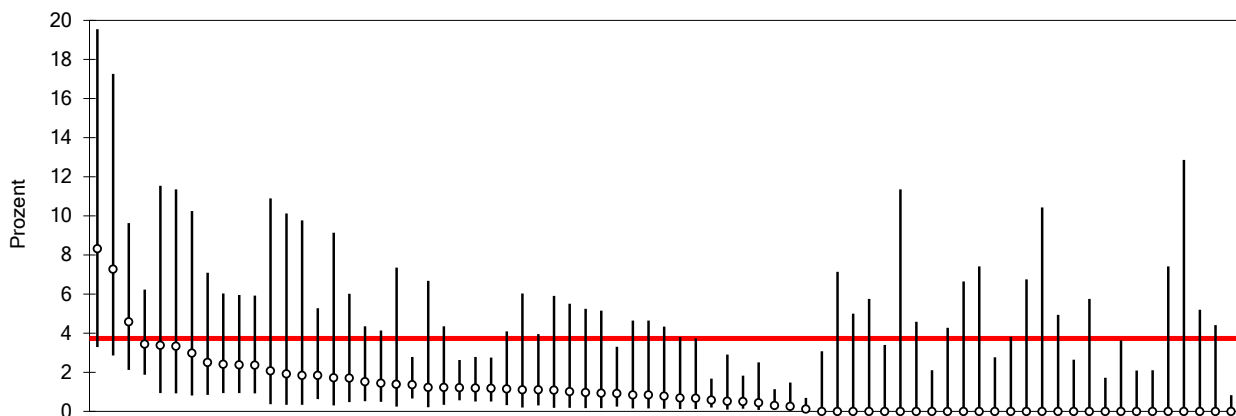
alle elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantationen bei Pat. ab 18 Jahren

- davon Eingriffe, bei denen mind. eine spezif. behandlungsbedürftige Komplikation<sup>1</sup> auftrat

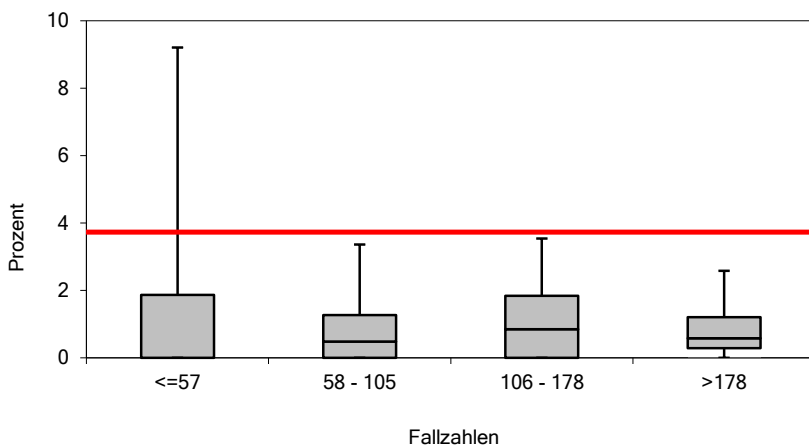
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 150		12 150	
115	0,95	115	0,95

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
0,79 ; 1,13	0,79 ; 1,13



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,8	1,1	1,4	2,5	8,3



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=57	20
58 - 105	20
106 - 178	21
>178	19

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Die folgenden spezifischen Komplikationen werden berücksichtigt:  
 - primäre Implantatfehlage  
 - sekundäre Implantatdislokation  
 - postoperative Luxation des künstlichen Gelenkes  
 - Patellafehlstellung  
 - OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung  
 - OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion  
 - bei Entlassung persistierender, motorischer Nervenschaden  
 - periprothetische Fraktur  
 - reoperationspflichtige Wunddehiszenz  
 - Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion  
 - reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder  
 - postoperative mechanische Komplikation des künstlichen Gelenkes  
 - Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae  
 - Fraktur der Patella

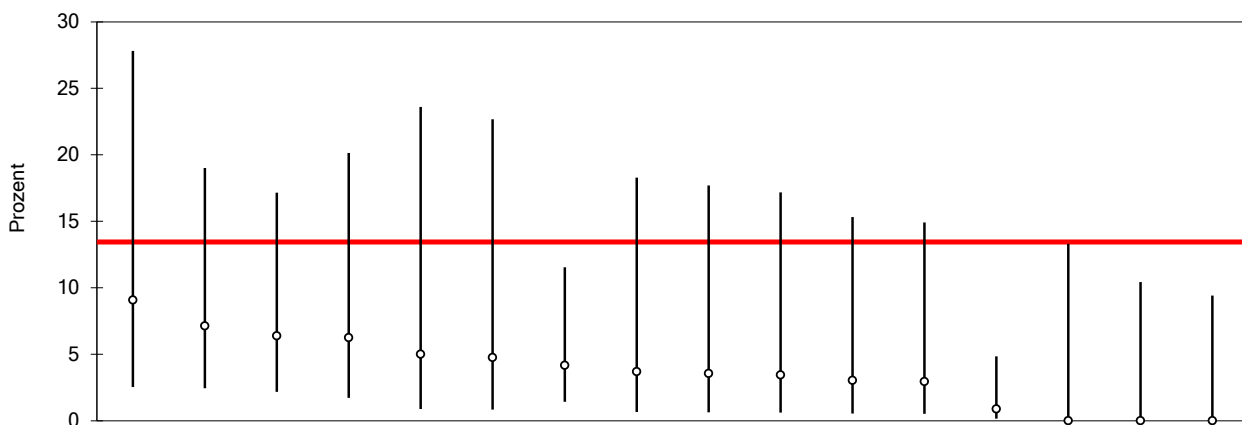
**Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel**

Kennzahl: KEP - 54125

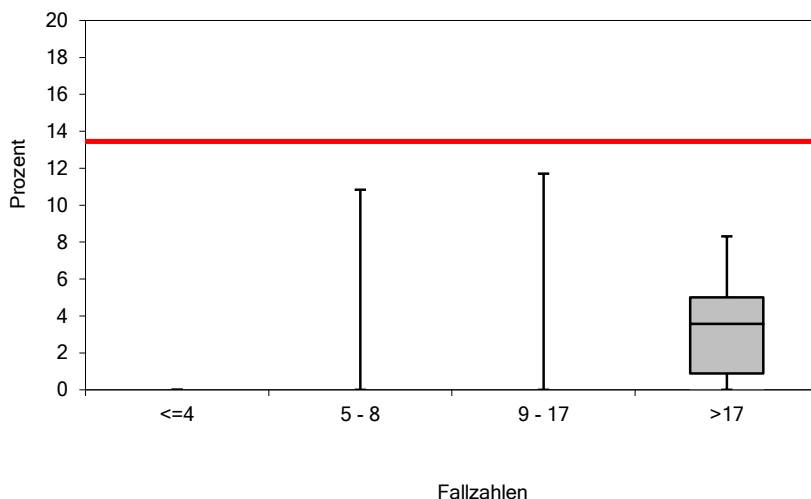
	Hessen gesamt		Hessen	
	N	%	N	%
alle Reimplantat. bei ein- oder zweizeitigem Knieendoprothesen-Wechsel bei Pat. ab 18 Jahren	958		958	
- davon Eingriffe, bei denen mind. eine spezifische behandlungsbed. Komplikation <sup>1</sup> auftrat	26	2,71	26	2,71

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
1,86 ; 3,95	1,86 ; 3,95



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	2,4	3,6	3,8	5,3	6,8	9,1



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=4	22
5 - 8	15
9 - 17	14
>17	17

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Die folgenden spezifischen Komplikationen werden berücksichtigt:

- primäre Implantatfehlage
- sekundäre Implantatdislokation
- postoperative Luxation des künstlichen Gelenkes
- Patellafehlstellung
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion
- bei Entlassung persistierender, motorischer Nervenschaden
- periprothetische Fraktur
- Wundinfektionstiefe ( 2, 3) bei vorliegender Wundinfektion
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder
- postoperative mechanische Komplikation des künstlichen Gelenkes
- Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae
- Fraktur der Patella

**Beweglichkeit bei Entlassung**

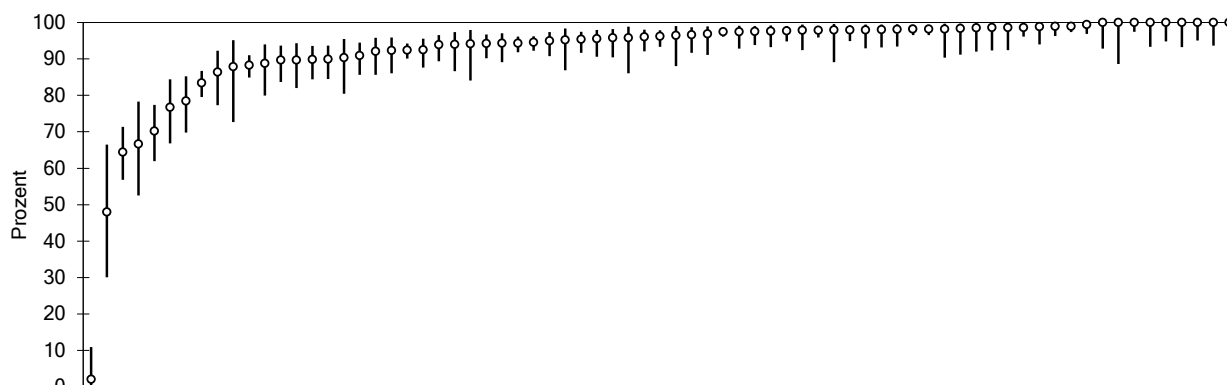
Kennzahl: KEP - 54026

alle Pat. ab 18 Jahren mit elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation, lebend entlassen  
 - davon Pat. mit postoperativer Beweglichkeit des Knies von 0-0-90 Grad<sup>1</sup>

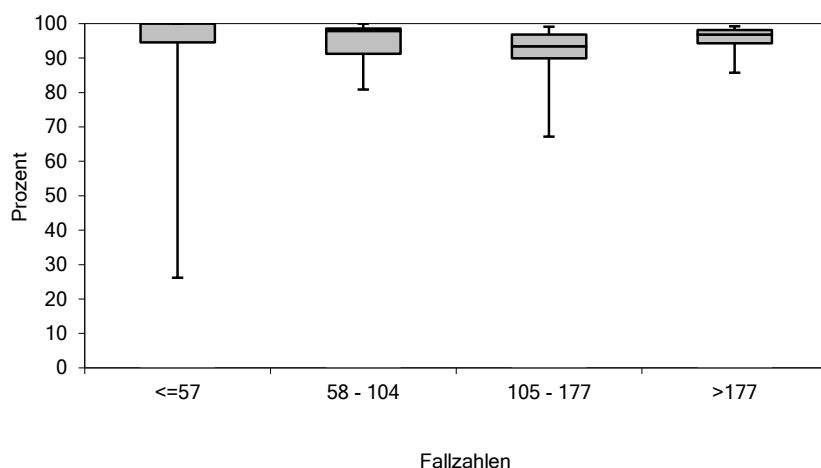
Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
12 080		12 080	
11 316	93,68	11 316	93,68

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
93,23 ; 94,10	93,23 ; 94,10



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	2,1	84,0	92,1	96,2	92,1	98,2	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=57	22
58 - 104	18
105 - 177	20
>177	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Transparenzkennzahl ohne Referenzbereich

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

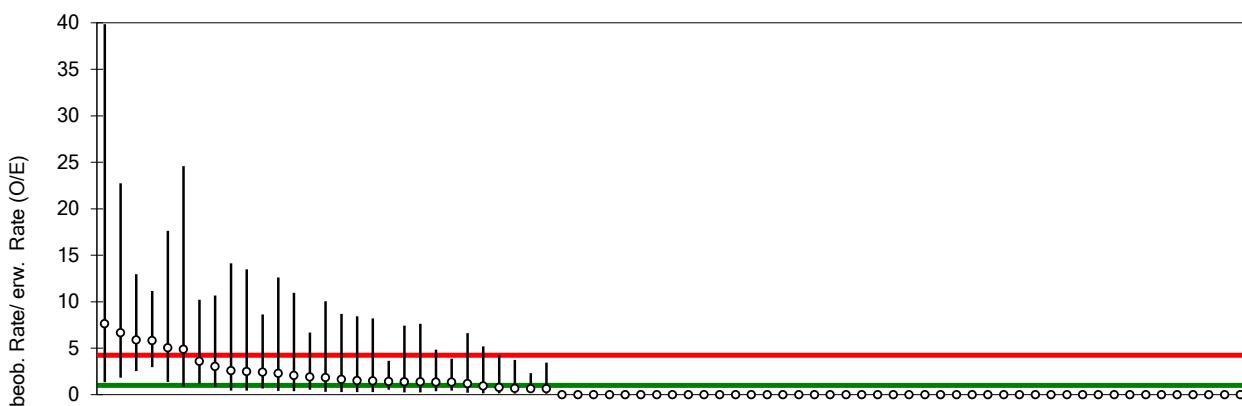
<sup>1</sup> Streckung mindestens 0 Grad, Beugung mindestens 90 Grad

**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung**

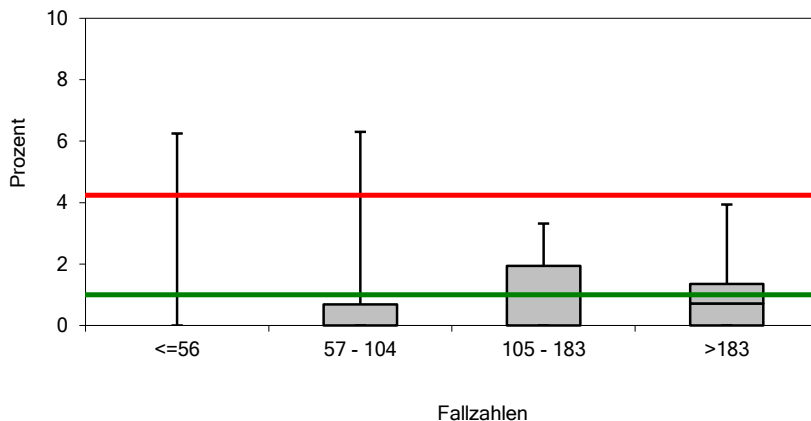
Kennzahl: KEP - 54028

alle Pat. >18 Jahre mit Knieendoprothesen-Erstimplantation oder (-Komponenten)-Wechsel, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden  
- davon Pat., die bei Entlassung nicht selbständig gehfähig waren<sup>1</sup>

	Hessen gesamt	Hessen
	N	N
	12 436	12 436
	54	54
<b>Raten</b>	%	%
beobachtete Rate (O)	0,43	0,43
erwartete Rate (E)	0,44	0,44
beobachtete Rate / erwartete Rate <b>Kennzahl: KEP - 54028</b>	0,99	0,99
Vertrauensbereich (95% CI)	0,76 ; 1,29	0,76 ; 1,29
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	0,43	0,43



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,4	2,9	7,6



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=56	21
57 - 104	19
105 - 183	20
>183	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

- Folgende Risikofaktoren wurden für diesen Indikator in die Berechnung einbezogen:
- Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter von 68 Jahren
  - Gehhilfen bei Aufnahme: Unterarmgehstützen, Gehstock / Rollator, Gehbock
  - Gehstrecke bei Aufnahme (auf Stationsebene mobil)
  - ASA 3, 4, 5
  - Wundkontaminationsklassifikation (nach Definition CDC): Klasse 2, 3, 4
  - Art des Eingriffs - Reimplantation im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsles
  - Implantation einer Knieschlittenprothese
  - pos. Entzündungszeichen im Labor vor Prothesenexplantation
  - zweizeitiger Wechsel
  - periprothetische Fraktur

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortbewegt oder bei Entlassung bettlägerig ist.

## Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

Kennzahl: KEP - 54127

alle Pat. ab 18 Jahren mit Knieendoprothesen-Erstimplantation oder -Wechsel, die nach log. KEP-Score für den Indikator mit der ID 54127 eine geringe Sterbewahrscheinlichkeit aufweisen (<30. Perz. der Risikoverteilung unter den Todesfällen)  
- davon verstorbene Patienten<sup>1</sup>

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
11 932		11 932	
1	0,01	1	0,01

Vorgangsnummern der betreffenden Patienten:

### Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:  
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

<sup>1</sup> Vorgangsnummern der betreffenden Fälle sind aufgeführt (soweit Fälle vorhanden).

**Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf**

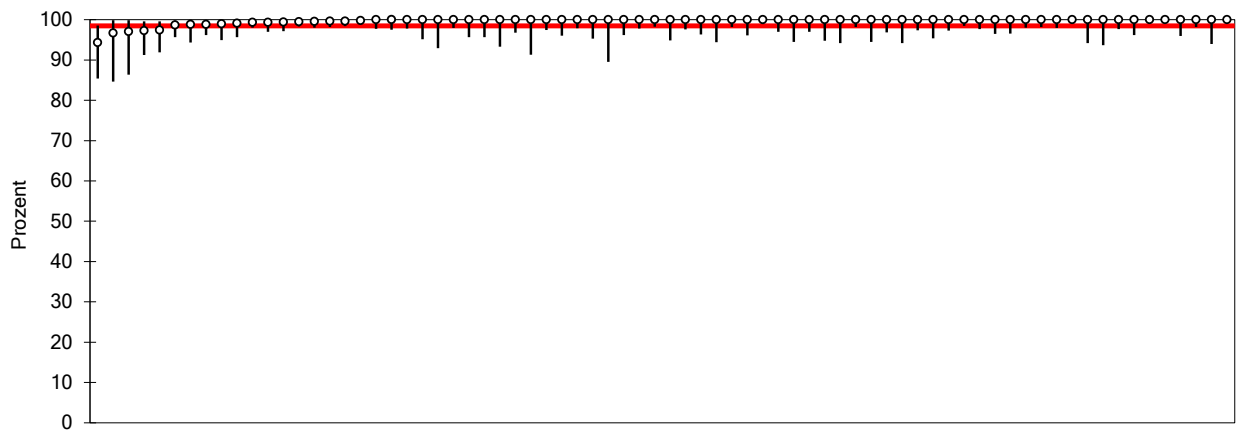
Kennzahl: KEP - 54128

Alle Erstimplantationen aus aktuellem Erfassungsjahr mit vollständigem Follow-up-Zeitraum von 90 Tagen bei Pat. ab 18 Jahren (ohne Verstorbene im gleichen KH-Aufenthalt)  
 -davon Knieendoprothesen-Wechsel oder -Komponentenwechsel (außer isolierter Wechsel Inlay) innerhalb von 90 Tagen nach Erstimpl.am gleichen operierten Knie (nur 1. Wechsel berücksichtigt)

Hessen gesamt		Hessen	
N	%	N	%
10215		10215	
10189	99,75	10189	99,75

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	95% CI
99,63 ; 99,83	99,63 ; 99,83



Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Berechnung des Follow-Up-Indikators erfolgte durch das IQTIG. Die GQH übernimmt hierfür keine Gewähr.

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>